

EXPOSÉ

HELLS

Gekommen zu richten

BRIN

die Lebenden und die Toten

GER

Thriller

Christof Wolf

Exposé:

Heilsbringer

Gekommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Autor: Christof Wolf
Genre: Kriminalroman / Thriller
Umfang: rd. 986.000 Anschläge (inkl. Leerzeichen)
Schauplätze: Deutschland (Hachenburg und Kloster Marienstatt im Westerwald, Koblenz, Mainz), Italien (Veroli), Frankreich (Marseille)

Nachfolgend finden Sie

	<u>Seite</u>
- eine kurze Inhaltsbeschreibung.	3
- Beschreibungen zu ausgewählten Protagonisten.	6
- Informationen zu meiner Person.	7
- ein Veröffentlichungsverzeichnis.	8
- Angaben zu bereits fertigen Manuskripten.	8

Kann ich Sie für meine Geschichte gewinnen? Ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn wir dieses Projekt und weitere Storys gemeinsam realisieren könnten.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Christof Wolf

Kontakt

Postalisch: Christof Wolf, Nisterstraße 12 c, 57627 Hachenburg

Telefonisch: +49 170 999 5698 oder 02662 1615

eMail: wolfchristof@aol.com

Homepage: www.christofwolf.de

Foto: St. Mary's Cathedral San Francisco/Fotograf: Christof Wolf)

Kurze Inhaltsbeschreibung

Wieder ist es der Tod einer jungen Frau, der das Ermittlerteam um Sebastian Bergheim und Manfred Herbst in den Westerwald führt. Wanderer finden im Wald des Klosters Marienstatt eine Leiche. Das tote Manga-Mädchen Yukina stellt nicht nur die beiden Polizisten, sondern auch den Rechtsmediziner Dr. Ulf Klein vor ein großes Rätsel. Kam Yukina, die mit bürgerlichen Namen Nadine Schumann heißt, auf natürliche Weise ums Leben oder hat jemand nachgeholfen? Fest steht, die junge Frau starb einen Reflextod, somit an einem Schock, ausgelöst durch große Schmerzen. Allerdings weist die Tote, abgesehen davon, dass post mortem Tiere sich an ihr verbeißen und einen Arm abtrennen, keine offensichtlichen Verletzungen auf. Bei der Obduktion stellt sich zudem heraus, Nadine ist Krebspatientin gewesen.

Wenige Tage später wird im Tal des Klosters, in einem stillgelegten Schieferstollen, die Leiche einer weiteren Frau gefunden. Die Art und Weise, wie Ellen Rossmann zu Tode kommt, lässt die Ermittler auf einen Serien- oder gar Ritualmord. Ihre Hände und Füße weisen Male auf, die auf eine Kreuzigung hinweisen. Bevor sie stirbt, erlebt Ellen über mehre Tage ein Martyrium. Ihre Entführer halten sie in einem Verlies gefangen, wo sie einen Leidensweg geht, der an den von Jesus Christus erinnert, und der in das Annageln an ein Kreuz mündet. Die Kidnapper legen ihren Hoffnungsträger in dem Stollen ab und erhoffen sich, dass Ellen nach drei Tagen aufersteht. Weit gefehlt.

Wie sich herausstellt, ist Ellen ebenfalls an Krebs erkrankt. Wie zuvor Nadine Schumann, so sieht auch sie in der Internetplattform des selbsternannten Heilsbringers die einzige Chance, außerhalb der erfolglosen Schulmedizin, ihre Krankheit zu bekämpfen. Bei Nadine führt allerdings bereits das Einschlagen des ersten Kreuznagels zu einem Schock mit Todesfolge. Der Nagel spielt in dem Mittelalterroman »Das Geheimnis der Rose« von Ben Michels eine Rolle. Die Ermittler lernen den Autor im Jahr zuvor kennen, als sie in dessen Filmhochschule in dem Fall *Fellows* lösen. Was die Polizisten nicht ahnen, die Entführer bedienen sich für die Kreuzigung der im Buch erwähnten Reliquie. Diese befindet sich in einem Holzoktaeder, der im Archiv des Klosters Marienstatt verwahrt wird. In seinem Werk spricht der Schriftsteller dem Nagel mystische Kräfte zu.

Nach der Obduktion von Yukina fahren Sebastian Bergheim, Manfred Herbst und Kira Spielmann erneut in den Westerwald. Sie lassen das Waldstück von einem Leichenspürhund nach dem verschwundenen Arm absuchen. Mit Erfolg. An der abgetrennten Hand finden sie einen auffälligen Silberring, den sie dem Hachenburger Stadtarchivar, Hellmuth Gellingshagen, vorlegen. Was dieser ihnen berichtet, lässt die ermittelnden Beamten erschauern: Der Ring verweist auf eine alte Loge, die sich die Akolythen Christi nennt. Ursprünglich 1888 von Kaiserin Augusta gegründet, um Prostituierten die Rückkehr in ein neues Leben zu ermöglichen, wird die karitative Vereinigung nach dem Tod der Schirmherrin

und vor allem zur Zeit des Nationalsozialismus' für ganz andere Zwecke missbraucht. Die Nazis nutzen die jungen Frauen, um sie ihren Lebensborn-Heimen zuzuführen, wo sich Mitgliedern der SA und SS an ihnen vergehen, sie im Auftrag des Führers schwängern. Nach dem Krieg bleibt der Geheimbund bestehen und die Akolythen verfolgen ihr Ziel weiter: Erschaffen einer neuen Weltordnung und eines tausendjährigen Reichs. Das BKA ist der weltweit operierenden Vereinigung längst auf der Spur und entsendet zwei Beamte nach Koblenz. Diese klären die Ermittler über die fanatischen und kruden Aktionen der Akolythen auf. Bergheim und Herbst sind schockiert, als sie erfahren, dass die Sekte sich an todkranke Frauen wendet, um aus einer von ihnen die neue Anti-Maria, ihre allmächtige Lichtgestalt oder die Erlöserin zu erschaffen. Deshalb muss die Auserwählte denselben Leidensweg gehen, wie vor knapp zweitausend Jahren Jesus Christus.

Sebastian und Kira fahren mit den beiden BKA-Leuten erneut nach Marienstatt. Gemeinsam mit Rüdiger Hasenpflug von der örtlichen Polizei, den sie seit dem letzten Jahr kennen, und dem Stadtarchivar, suchen sie die Archivarin des Klosters, Dr. Helena Sundermann, auf. Dort kommen sie des Rätsels Lösung in Form der tatsächlich existierenden, geheimnisvollen Reliquie auf die Spur.

Die Machenschaften der Akolythen vor Ort, befiehlt der im Rollstuhl sitzende Altnazi, Harald Maas, einst Leiter eines Konzentrationslagers. Wie er, so sind seine beiden Enkel, Daniel und Magdalena Haußmann, die mit dem Großvater den Klosterhof bewohnen, von der Idee eines Widerchrist in Form einer Frau besessen. Sie schrecken vor nichts zurück, auch nicht vor Mord an einem der BKA-Polizisten. Unterstützung erhalten sie durch einen Großmeister und eine Vielzahl von regional ansässigen Mitgliedern, die sich regelmäßig auf dem Hof treffen. Magdalena ist im Archiv des Klosters beschäftigt. Somit hat sie, wenngleich unerlaubter Weise, Zugriff auf den Eisenstift, mit dem der Legende nach, der Titulus cruicis am Kreuz Jesu' festgenagelt war. Magdalena gelingt es, die Ermittler, samt der Archivare, in dem unterirdischen, bestens geschützten Tresorraum einzusperren, damit diese das neue Projekt, namentlich Maria Christensen, nicht gefährden. Die BKA-Hauptkommissarin Verena Clasen meldet sich über das Internetportal als Maria Christensen beim Heilsbringer an. Undercover schleicht sie sich ein. Sie versucht, die Machenschaften der Akolythen zu enthüllen. Dabei geschieht das Unfassbare: Während ihrer geheimen Mission verschwindet Verena Clasen vom Radar des BKA und gerät in größte Lebensgefahr.

Manfred ahnt, seine Kollegen befinden sich in Gefahr, da sie sich nicht bei ihm melden. Kurzerhand fährt er in den Westerwald. Dort trifft er auf Manfred Knorz, den Vorgesetzten von Verena Clasen, der mit einem SEK den Einsatz seiner Mitarbeiterin unterstützen will, doch den Kontakt zu dieser verliert. Während das BKA die Klosteranlage absucht, begibt sich Manfred in den Klosterhof. Er wird von Harald Maas angeschossen, kann seine Suche aber fortsetzen. Währenddessen outet sich der miteingeschlossene Stadtarchivar als Mitglied der Akolythen

und Bruder von Helena Sundermann. Gemeinsam verlassen die beiden den Tresorraum. Die anderen bleiben im Tresor, wo sie das SEK mit Hilfe der Klosterleitung befreit.

Der Zeremonie ist vorbereitet, alle warteten auf den Großmeister, Hellmuth Gellingshagen. Wie es die Regularien vorsehen, so wird Marie Christensen, alias Verena Clasen, mit zwölf Schlägen gezeißelt, gesalbt und auf ein Kreuz gebunden. Der Seneschall waltet seines Amtes und nagelt die BKA-Beamtin mit dem heiligen Gegenstand auf den Querbalken. Bevor seine Schwester einen weiteren Nagel einschlagen kann, werden die Täter von dem eindringenden SEK eliminiert. Verena Clasen überlebt schwerverletzt.

Sebastian, Manfred und Kira kehren erleichtert nach Koblenz zurück, der Fall »Heilsbringer« ist gelöst. Doch alsbald wartet eine neue Aufgabe auf die Ermittler Bergheim und Herbst. Diese führt sie, gemeinsam mit ihrer BKA-Kollegin Clasen, in die Staaten. In San Francisco sollen sie den toten Autor Ben Michels identifizieren und nach Deutschland überführen. Allerdings kommt alles ganz anders. Erneut geraten sie in die Machenschaften der Akolythen Christi hinein und begegnen einer weiteren, noch radikaler agierenden Vereinigung – The Followers.

Ausgewählte Protagonisten

Harald Maas stammt aus Hachenburg. Dort wird er zu Beginn des letzten Jahrhunderts geboren und macht eine steile Karriere während der Nationalismus Deutschland in seinen Klauen hält. Der Sohn eines reichen Landwirts lernt zunächst das Metzgerhandwerk, sieht seine Zukunft aber in der Partei. Nach dem üblichen Aufstieg innerhalb der Ortsgruppe verschlägt es den strebsamen und skrupellosen jungen Mann zunächst nach Berlin. Von dort wird ihm alsbald die Leitung eines Konzentrationslagers anvertraut (Hinweis: Anlehnung an eine wahre Begebenheit in Hachenburg!). Der selbsternannte „Schlächter“ waltet gewissen- und seelenlos. Kurz vor der Kapitulation gelingt es ihm mit fingierten Papieren nach Südamerika zu fliehen, wo er sich dem Geheimbund der Akolythen Christi anschließt. Jahrzehnte später kehrt er mit der Hilfe dieser machtvollen Organisation in seine alte Heimat zurück. Hier gelingt es seine vermeintlichen Enkel Daniel und Magdalena Haußmann, die in Wahrheit nicht mit ihm verwandt sind, für die Ziele der Akolythen zu begeistern. In Stadtarchivar und Akolythen-Großmeister Hellmuth Gellingshagen sowie dessen Schwester, Dr. Helena Sundermann, findet er mächtige Mitstreiter, die zudem Zugriff auf eine geheimnisvolle Reliquie haben. Gemeinsam kämpfen sie für ihr Ziel und gehen dabei über Leichen.

Verena Clasen ist Polizeihauptkommissarin beim BKA in Wiesbaden. Zielstrebig und erfolgreich geht sie ihren Weg bei der Bundespolizei. Dabei wird die attraktive, großgewachsene Blondine häufig unterschätzt. So sehr ihr selbstbewusstes Auftreten ihr im Beruf dienlich ist, so komplizierter gestaltet sich dadurch ihr Privatleben. Nicht umsonst lebt sie alleine – nur

mit einem Kater. Ihr Boss, Polizeioberst Rainer Korz schätzt die Leistungen seiner Mitarbeiterin. Gemeinsam ermitteln sie europaweit in Todesfällen, die mit der Vereinigung der Akolythen Christi zu tun haben. Ihre Erkenntnisse lassen gar die Vermutung aufkommen, es handelt sich hier um eine weltweit vernetzte Organisation. Als im Westerwald, eine gute Autostunde von Mainz, sich die Hinweise verdichten, hier könne ein Ableger der Akolythen aktiv sein, meldet sich Clasen sogleich für einen Undercover-Einsatz – leider mit fatalen Folgen. Die Polizistin, die sich als Maria Christensen auf dem Heilsbringer-Portal anmeldet, das Todkranken eine vermeintlich letzte Hilfe zur Genesung anbietet, gerät tatsächlich in die Fänge von Maas, Gellingshagen und deren Schergen. Nur das Eingreifen des SEK kann sie in letzter Sekunde vor dem sicheren Tod retten. Die Narben in den beiden Handflächen, von dem Beginn der Kreuzigung, werden sie ein Leben lang an den Fall des Heilsbringers erinnern.

Informationen zu meiner Person

Mein Name ist Christof Wolf. Ich bin Jahrgang 1967 und im Westerwald, einer spannenden Region genau zwischen Frankfurt/Main und Köln gelegen, aufgewachsen. Nach meinem BWL-Studium arbeitete und lebte ich für ein paar Jahre in Frankfurt. Heute wohne ich wieder im heimatlichen Hachenburg und leite seit über zwanzig Jahren den Studienbereich einer renommierten Hochschule. Eine nahezu unglaubliche Begebenheit sowie ein Fundus an Abenteuern, die ich auf Reisen rund um den Globus erleben durfte, halfen mir beim Aufschreiben meines autobiografischen Debütromans, der als Dreiteiler im Handel erhältlich ist. Die Rheinzeitung beschrieb meine Trilogie einst als „[...] moderne, weltumspannende Geschichte vom Finden, Halten und Verlieren der Liebe“.



Es folgte schließlich mein mittelalterlicher Roman *Civitas*. Die Story, bei Lovelybooks als Newcomer des Jahres nominiert, nimmt die LeserInnen auf eine spannende Reliquienjagd mit, bei der sie einen geheimnisumwobenen Ritter auf seinem Weg vom Heiligen Land in den mystischen Westerwald begleiten. In den letzten Jahren habe ich erneut Spaß am Erzählen von Geschichten gefunden, und so entstanden gleich vier neue Manuskripte. Eine dieser Aufzeichnungen erzählt einen Jahrhundertroman, zu dem mich die Lebensgeschichte einer wunderbaren Frau inspirierte, die ich einst in den USA kennenlernte. Mit *An American Frollein* begleiten die LeserInnen meine Protagonistin Erika Walker durch ein exemplarisches Leben, welches nach dem 1. Weltkrieg in Deutschland beginnt und sich über das ganze 20. Jahrhundert erstreckt. Ich nehme sie auf eine Reise mit, die sich über mehrere Kontinente erstreckt. Erinnerungen und Erfahrungen die

ich auf zahlreichen Reisen in die Vereinigte Staaten sammeln konnte, waren mir beim Schreiben äußerst hilfreich.

Mit Fellows, Heilsbringer und The Followers wage ich mich in das Genre des Kriminalromans. Wow, was war das spannend, eigene Kriminalfälle zu konstruieren. Ich hoffe, mir sind drei packende Stories gelungen, die mit richtig gesetzten Cliffhangern ordentlich für Spannung sorgen. Die Rechte aller neuen Werke sind noch verfügbar. Ich freue mich schon auf weitere Fälle, die entweder von den Ermittlern aus Koblenz am Rhein oder den Polizisten vom SFPD gelöst werden ...

Veröffentlichungsverzeichnis

Sunrise – Das Tor zum Träumen

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2009)

Sunshine – Wo Himmel und Erde sich berühren

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Sunset – Darum sehet die Lilien

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Civitas a.d. 1200 – Das Geheimnis der Rose

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2011)

Die Allegorie der Bäume

(Beitrag in der Anthologie „Der König im grünen Gewand“, Christoph Kloft Verlag, 2013)

Ein Brief für Albertine

(Beitrag in Anthologie „Albertine von Grün –meine Freundschaft zu Johann W. von Goethe“, Hrsg. Rudolf Grabowski, 2014)

Fertige Manuskripte

Fellows – Erlöse mich von den Bösen.

(Thriller, 1.190.000 Anschläge inklusive Leerzeichen)

Ihr erster gemeinsamer Fall führt die Koblenzer Kriminalbeamten Sebastian Bergheim und Manfred Herbst, begleitet von der Kommissar-Anwärterin Kira Spielmann, in den Westerwald. An der renommierten Steven-Weinberg-Filmakademie in Hachenburg ist eine Studentin zu Tode gekommen. Die Ermittler kommen schnell zu dem Ergebnis, Zoe Zimmerer stürzt sich

selbst, mit einer Puppe in der Hand, aus dem Fenster. Auf ihrem Schreibtisch hinterlässt sie einen Abschiedsbrief. Als Selbstmord kommt der Fall nicht für die Mordkommission, dem K 11 Koblenz, in Betracht. Tage danach wird ein weiterer Toter entdeckt: Friedhelm Kretschmar. Dieser wird im Haus gegenüber der Akademie ermordet aufgefunden. Die Ermittler des K 11 reisen trotz eines hereinbrechenden Schneesturms erneut in den Westerwald und müssen sich in ein Hotel vor Ort einquartieren. Gemeinsam mit den Hachenburger Kollegen nehmen sie die Untersuchung im Mordfall auf. Rasch kommt ihnen der Verdacht, der Tote könne beobachtet haben, wie Zoe nicht ganz freiwillig aus dem Fenster springt. Musste er deshalb ebenfalls sterben? Als plötzlich Kira Spielmann wie vom Erdboden verschwindet, läuft Bergheim und Herbst die Zeit davon ...

The Followers – Unser Reich komme, unser Wille geschehe. (Thriller, 1.440.000 Anschläge inkl. Leerzeichen)

Der deutsche Autor Ben Michels springt von der Golden Gate Bridge in den Tod. Anscheinend sieht er für sich im Selbstmord die einzige Möglichkeit vor den Leuten zu fliehen, denen er und der Filmproduzent Steven Weinberg bei ihren Recherchen für ein neues Projekt zu nahegetreten sind. Die deutschen Kriminalbeamten Bergheim und Herbst reisen in ihrem dritten Fall gemeinsam mit der BKA-Ermittlerin Clasen nach San Francisco, um dort den Leichnam zu identifizieren und nach Deutschland zu überführen. Allerdings stellt sich heraus, dass Michels vor seinem Sprung von tödlichen Schüssen getroffen wird. Die Deutschen kommen daher umsonst in die Staaten. Nach dem Tod Michels werden dessen Patenkind Aang und die Schwester einer SFPD-Polizistin entführt. Der Junge und Grace haben eins gemeinsam, sie erhielten die Möglichkeit, das brisante Manuskript des Autors zu lesen. Grace ist zudem liiert mit Prof. Abraham Green, der sich der Organisation der Akolythen Christi verschrieben hat. Gemeinsam mit den noch radikaleren The Followers arbeiten diese daran, ein neues Reich zu erschaffen. Ihr Wille soll geschehen. So scheuen sie sich auch nicht die hochschwangeren Partnerinnen von Bergheim und Herbst in die Staaten zu entführen. In Las Vegas versammeln sich die Spitzenvertreter beider Logen um der Welt ihre Macht zu demonstrieren und mit den Babys der deutschen Polizisten, die seit dem Heilsbringer-Fall auf der Todesliste stehen, ein neues Volk zu kreieren. Schaffen es die Ermittler und auch Zhù Ning Tian, ein Multimillionär und Onkel des entführten Aang, den Machenschaften der beiden Geheimbünde Einhalt zu gebieten?

Fortsetzung der Reihe sowohl mit den deutschen als auch amerikanischen Ermittlern möglich.

Die Jahrtausendfrau

(Jahrhundertroman, 20. Jht, ca. 1.777.600 Zeichen inkl. Leerzeichen, Zweiteiler mögl.)

Teil 1 „Die ungeliebte Tochter – Meine Heimat ist kein Ort“: Während einer Lesung erhält der Autor Ben Michels von Kurt Holzbach ein Papierbündel, das von dessen Schwester Erika Walker stammt, die in den Staaten lebt. Beim Lesen taucht Ben in die unglaubliche Lebensgeschichte einer außergewöhnlichen Frau ein: Die Story beginnt rund vor Erikas Geburt. Es tobt der 1. Weltkrieg. Conrad, Sohn des wohlhabenden Viehhändlers Josef Holzbach, kämpft mit seinem Bruder Robert und dem besten Freund Abbi Weinberg an der Westfront. Die grausamen Erlebnisse hinterlassen bei Conrad psychische Spuren. Zurück in der Heimat verführt er Erna, die Tochter des Bürgermeisters, die prompt schwanger wird. Beide müssen heiraten. 1922 kommt Erika zur Welt. Der unfreiwillige Familienvater entwickelt sich zum gewalttätigen Haustyrannen, der im aufkeimenden Nationalsozialismus seine Zeit kommen sieht. Während versucht die Söhne Erich, Heinz und Kurt sowie die Tochter Erika nach seinen Idealen zu formen, verhelfen sein Vater Josef und seine Schwester Linda, die in Koblenz ein Hotel führt, jüdischen Geschäftsfreunden zu Flucht, darunter Jakob und Johanna Weinberg. Erika absolviert in Lindas Hotel eine Ausbildung. Der 2. Weltkrieg bricht aus und ein Bombenhagel zerstört das Hotel. Erika kehrt in den Westerwald zurück. Eines Tages hilft sie den Besatzungsmitgliedern eines abgeschossenen US-Bombers aus dem brennenden Wrack. Deutschland kapituliert. Erikas Mutter stirbt an Krebs. Eines Nachts versucht Conrad sich an Erika zu vergehen. Ihre Großeltern verhelfen ihr zur Flucht nach Frankfurt.

Teil 2 „An American Frollein – Zeit (m)eines Lebens“: Erika arbeitet im US-Postamt und trifft auf den GI Bill Walker, einem der Piloten, denen sie einst das Leben rettete. Sie verlieben sich. Bill macht seinem »Frollein Erika« einen Heiratsantrag und sie gehen nach Amerika. Bill wird erneut in den Krieg geschickt – nach Korea. Erika ist schwanger, erleidet aber eine Fehlgeburt. Außergewöhnliche Frauen, wie Bills Großmutter June und die Vermieterin Liza, helfen ihr aus einer depressiven Phase. In Deutschland: Conrad heiratet seine Magd Gretel, die bereits eine Tochter Greta hat. Ein gemeinsames Kind, Ingrid, kommt zur Welt. Da Conrad gewalttätig bleibt, verliebt Gretel sich in Heinz, Conrads Sohn, und plant mit diesem zu fliehen. Conrad durchschaut den Plan und erschlägt Gretel mit einer Axt. In den USA: Bill kehrt aus Korea zurück. Erika wird wieder schwanger verliert erneut das Baby. Fortan kann sie keine Kinder mehr bekommen. Conrad wird für 4 Jahre eingesperrt. Erika möchte Gretels Kinder, Greta und Ingrid, zu sich nehmen und fortan vor Conrad in Sicherheit bringen. Nach einem juristischen Hin und Her gelingt es ihnen die Kinder zu adoptieren. Sie bauen sich in den USA einen gewissen Wohlstand auf. Im Jahr 2000 erkrankt Bill an Leukämie und verstirbt. Erika findet mit ihren 78 Jahren nur schwer ins Leben zurück. Eines Tages lernt sie den wohlhabenden Witwer Herman Weinberg kennen. Per Zufall stellt sich heraus, der 75-Jährige ist ein Neffe von Jakob und Johanna Weinberg, von den Juden, denen Erika und ihr Großvater

seinerzeit zur Flucht aus Nazideutschland verhalfen. Mit Herman findet sie im Herbst des Lebens erneut ihr Glück. Eines Tages erhält sie Post von Ben Michels. Sie lernen einander kennen und sie lädt ihn zu ihrem 90. Geburtstag in die USA ein. Ben überreicht der Jubilarin ein außergewöhnliches Geschenk: Anhand der Aufzeichnungen, die er einst von Erikas Bruder Kurt erhielt, verfasst er einen Roman mit dem Titel: »An American Frollein«. Hermans Cousin, der erfolgreiche Filmproduzent Steven Weinberg, ist angetan von der Story, immerhin erzählt sie einen Teil seiner Familiengeschichte, und verfilmt sie. Als Zeichen der Rückkehr zu seinen Wurzeln gründet er eine Filmakademie auf Schloss Hachenburg. (Hier wird der Bogen zu der Thriller-Reihe "Fellows", „Heilsbringer“ und „The Followers“ geschlagen).

Ein englischsprachiges Exposé steht auf meiner Homepage zur Verfügung.

Weitere Idee: Zwischen Rotlicht und Rollator

Geschichte eines alternden Türstehers im Frankfurter Rotlichtmilieu. Kurt zwingt ein Schlaganfall zum vorzeitigen beruflichen Ende. Er kommt in die Reha und anschließend bezahlt ihm seine wohlhabende Schwester Erika (s. oben Frollein Erika!) den Aufenthalt in einer Seniorenresidenz. In diesem Haus laufen aber einige Dinge nicht nach Kurts Vorstellungen. Er schließt sich mit den anderen Bewohnern zusammen und probt den Aufstand ... Witzig, melancholische Geschichte.